



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

f-bb-Bericht

Zwischenbericht

22. Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg

Berichtszeitraum 01.12.2023 – 31.05.2024



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport



Inhalt

1	Zahlen und Fakten	3
2	Auswertung der Online-Befragung	16
2.1	Beteiligung an den Umfragen	16
2.2	Befragung der Schüler/innen	16
2.3	Befragung der Veranstalter/innen	21

1 Zahlen und Fakten

Am 25.04.2024 fand der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg statt. Im diesjährigen Zukunftstag wurden wieder Präsenzveranstaltungen und Online-Veranstaltungen angeboten. In diesem Kapitel werden die Anmeldungen von Schüler/innen sowie von Veranstalter/innen des 22. Zukunftstages grafisch dargestellt. Dabei werden Informationen zum Gesamtangebot und zur Auslastung der verfügbaren Plätze unterstrichen. Die Verteilung des Angebotes in den verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie das Verhältnis zwischen angebotenen und gebuchten Plätzen, werden ebenfalls dargestellt. Die Zahlen und Fakten der diesjährigen Gruppenanmeldungen sind nicht in den Gesamtstatistiken enthalten, werden jedoch anschließend separat aufgeführt.

Die Zahlen der vorherigen Zukunftstage der Jahre 2023, 2022 und 2021 werden hier dargestellt, um die Zahlen des diesjährigen Zukunftstags zu kontextualisieren.

Übersicht aus dem Jahr 2024:

Veranstalter	Bereitgestellte Plätze			Anmeldungen			Auslastung
	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	gesamt
643*	5.399	5.7.60	11.159	3.911	4.587	8.498	76 Prozent

Übersicht aus dem Jahr 2023:

Veranstalter	Bereitgestellte Plätze			Anmeldungen			Auslastung
	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	gesamt
594*	6.020	6.219	12.239	3.311	3.943	7.254	59 Prozent

Übersicht aus dem Jahr 2022:

Veranstalter	Bereitgestellte Plätze			Anmeldungen			Auslastung
	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	gesamt
369*	2.993	3.196	6.189	1.919	2.357	4.276	69 Prozent

Übersicht aus dem Jahr 2021:

Veranstalter	Bereitgestellte Plätze			Anmeldungen			Auslastung
	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	gesamt
107*	2.805	2.738	5.543	1.174	1.188	2.362	42,61 Prozent

*Die angegebene Zahl der Veranstalter/in kann Mehrfachnennungen erhalten, da Veranstalterinnen und Veranstalter in mehreren Landkreisen Veranstaltungen angeboten haben.

In diesem Jahr sind die Anmeldungen von Veranstalter/innen und Schüler/innen jeweils um 8 Prozent und 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Anzahl der von Veranstalter/innen bereitgestellten Plätze verringerte sich jedoch um 6 Prozent im Vergleich zu 2023.

Dennoch stieg die Auslastung der Angebote beachtlich um 17 Prozent. Dies lässt darauf schließen, dass die geringere Anzahl bereitgestellter Plätze nicht auf einen Mangel an Plätzen, sondern auf ein besser angepasstes Angebot zurückzuführen ist. Insgesamt, weisen die steigenden Zahlen darauf hin, dass Firmen und Institutionen den Zukunftstag zunehmend als Möglichkeit verstehen, Kontakt zu jungen Menschen im Rahmen der Berufsorientierung und Nachwuchskräftegewinnung aufzunehmen.

Insgesamt nahmen 643 Veranstalter/innen mit 11.159 bereitgestellten Plätzen am 22. Zukunftstag teil. Die bereitgestellten Plätze für Jungen waren leicht höher als die für Mädchen mit 5.760 angebotene Plätze für Jungen und 5.399 für Mädchen. Es gab insgesamt 8.498 Anmeldungen, damit lag die Auslastung der Plätze in diesem Jahr bei 76 Prozent.

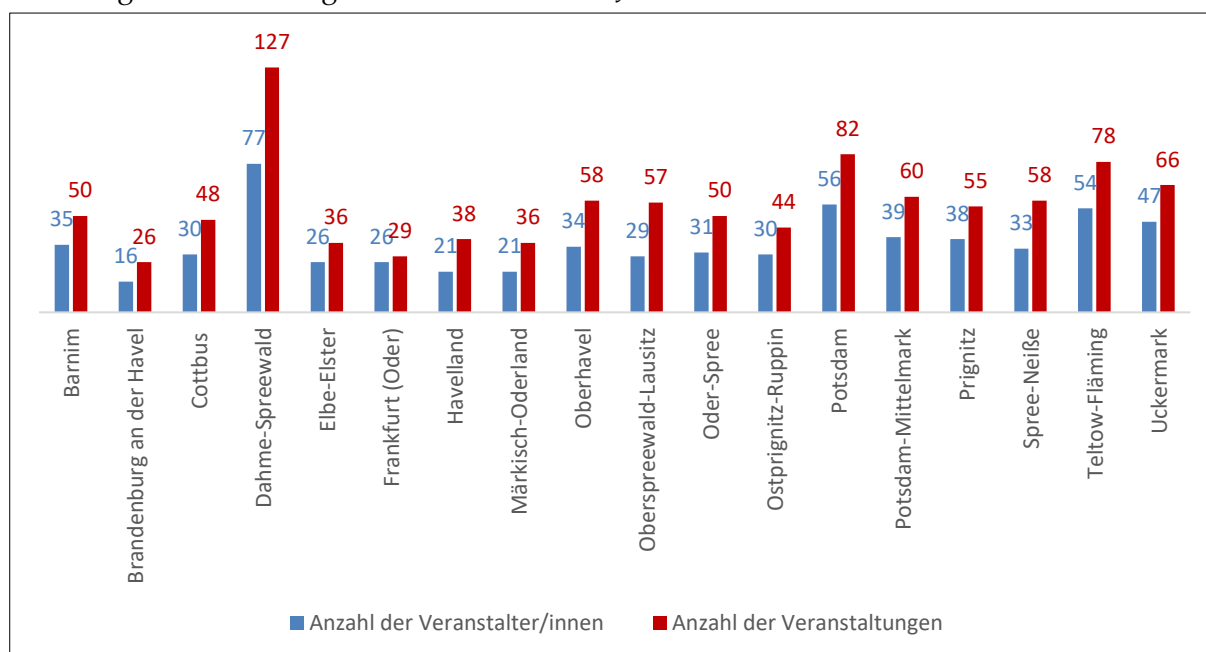


Abbildung 1: Anzahl der Veranstalter/innen (N = 643)* und Veranstaltungen (N = 998) nach Landkreisen / kreisfreien Städte

* Die angegebene Zahl der Veranstalter/in kann Mehrfachnennungen erhalten, da Veranstalterinnen und Veranstalter in mehreren Landkreisen Veranstaltungen angeboten haben.

Die meisten Veranstaltungen des Zukunftstags fanden in den Landkreisen und kreisfreien Städten Dahme-Spreewald, Potsdam und Teltow-Fläming statt. Die geringsten Angebote gab es in Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Märkisch-Oderland und Elbe-Elster. Es ist erwähnenswert, dass die Landkreise und kreisfreien Städte mit den meisten und den wenigsten Angeboten mit denen von 2023 übereinstimmen. Dies deutet darauf hin, dass die Landkreise mit geringerer Beteiligung in kommenden Zukunftstagen stärker einbezogen werden sollten.

Im Vergleich zum bundesweiten Aktionstag zur Berufsorientierung, Girls' und Boys' Day, bot der Zukunftstag in allen Landkreisen und kreisfreien Städten ein weitaus größeres Platzangebot (s. Abbildung 2).

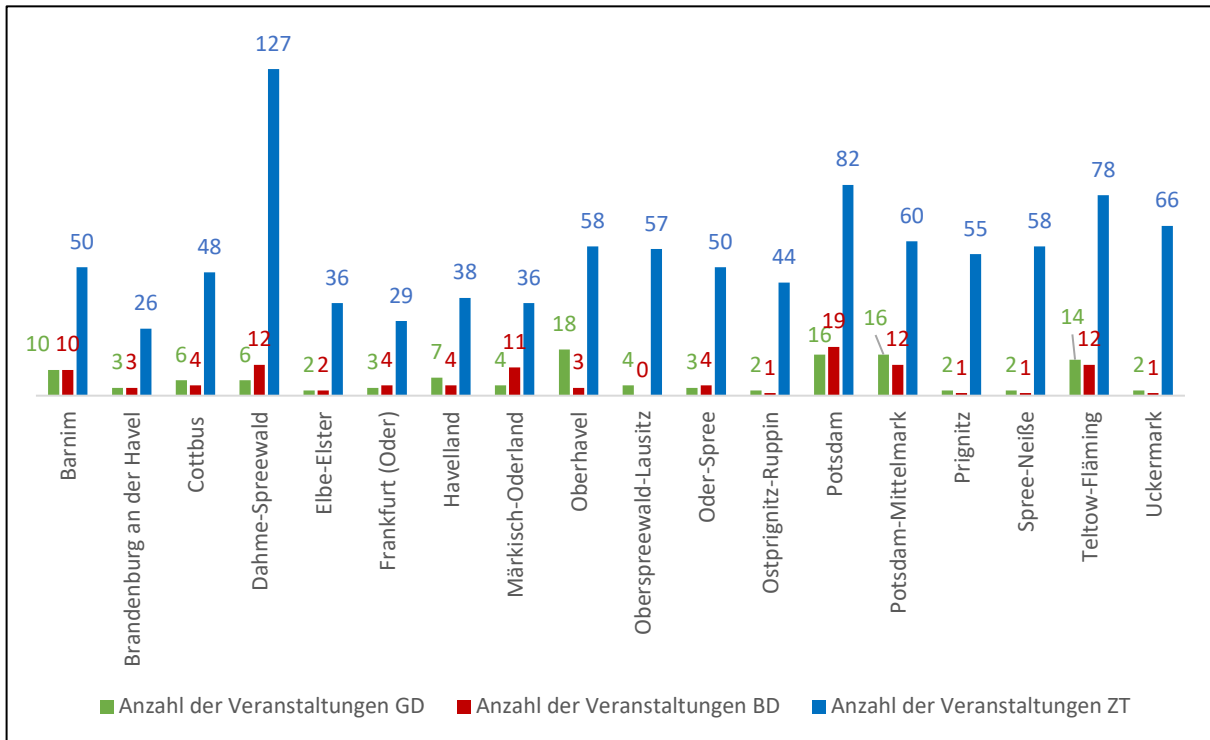


Abbildung 2: Gesamtanzahl der Veranstaltungen des Girls' (GD) und Boys' Day (BD) 2024 (N = 224) in Brandenburg sowie Angebote des Zukunftstags 2024 (N = 998) nach Landkreisen / kreisfreien Städte

Dementsprechend gab es am 22. Zukunftstag auch eine beachtlich größere Anzahl von teilnehmenden Schüler/innen als beim Girls' und Boys' Day 2024 (s. Abbildung 3).

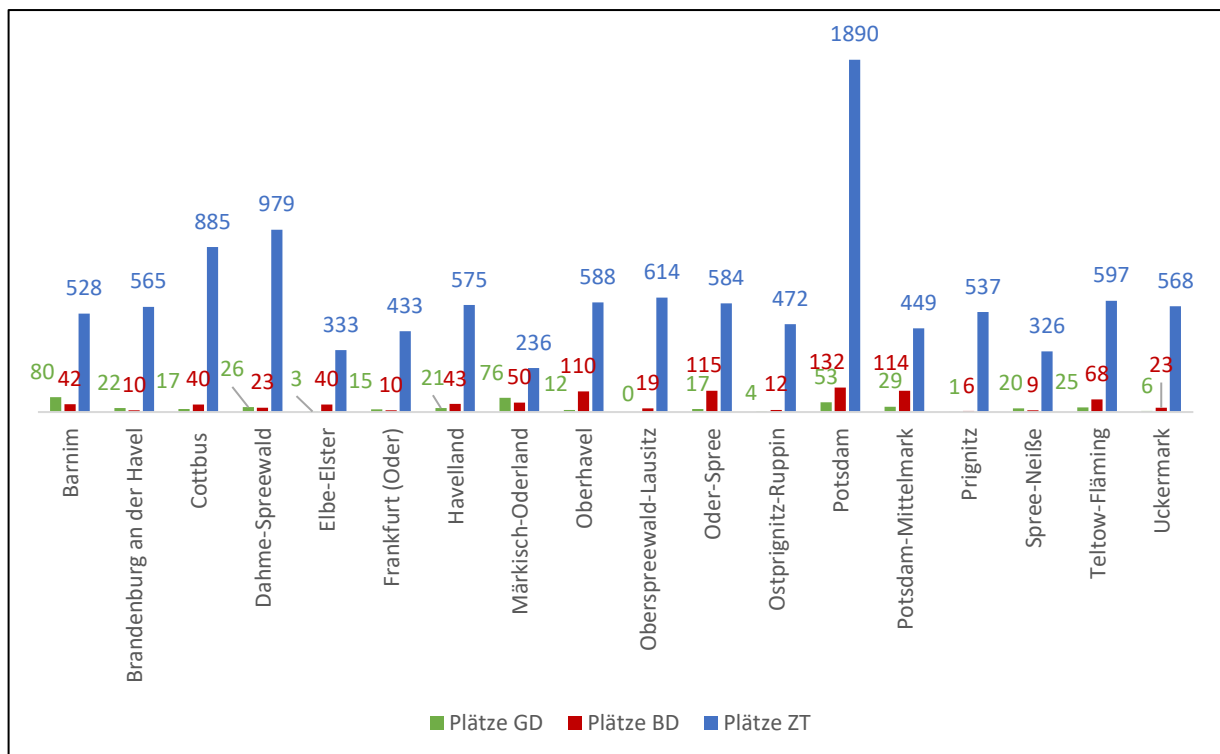


Abbildung 3: Gesamtanzahl der angebotenen Plätze des Girls' (GD) und Boys' Day 2024 (BD) (N = 1.293) im Land Brandenburg sowie angebotene Plätze des Angebots des Zukunftstags 2024 nach Landkreisen / kreisfreien Städten (N = 11.159)

In Abbildung 4 sieht man, dass Potsdam und Barnim jeweils eine Auslastungsrate von 96 Prozent und 93 Prozent hatten. Die niedrigsten Auslastungen gab es in der Uckermark und im Havelland mit jeweils 37 Prozent und 42 Prozent. Beachtenswert ist, dass Elbe-Elster im letzten Jahr die niedrigste Auslastung mit 19 Prozent hatte. Diese ist nun auf 81 Prozent gestiegen.

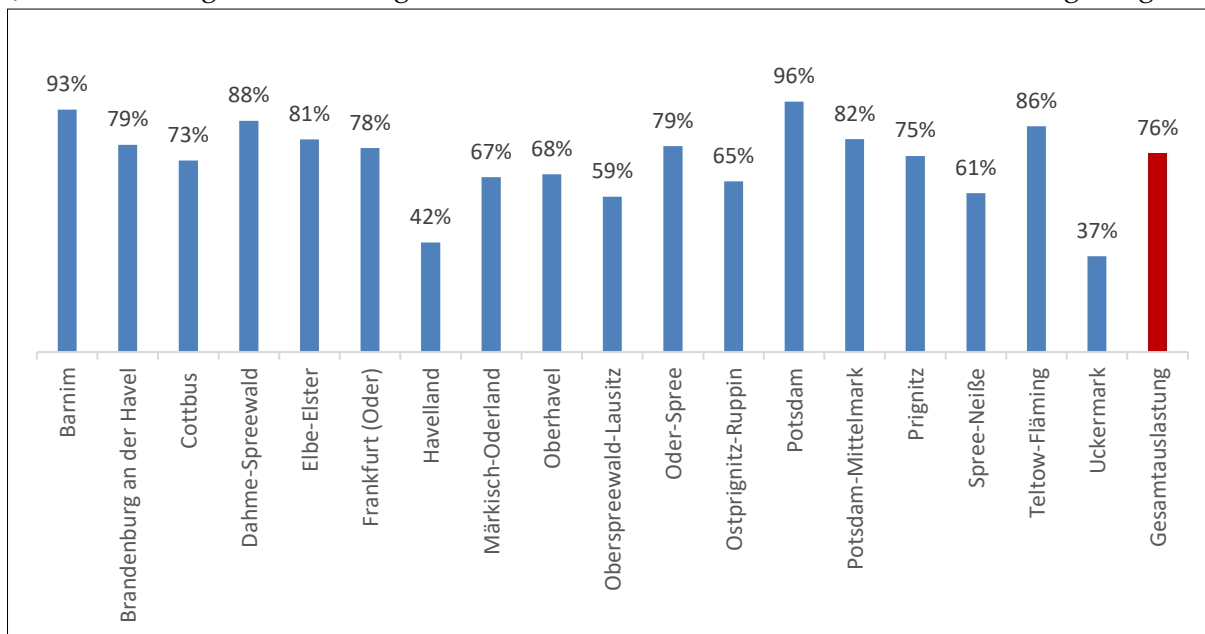


Abbildung 4: Gesamtanzahl der angebotene Auslastung des Angebots nach Landkreisen / kreisfreien Städten und Auslastung Gesamtangebot

Die Anzahl der bereitgestellten Plätze und deren Anmeldungen variierte in diesem Jahr stark nach Landkreis und kreisfreien Städten. Potsdam hatte mit 1890 angebotenen Plätzen und 1810 Anmeldungen die höchsten Zahlen. Märkisch-Oderland hatte mit 236 angebotenen Plätzen und 158 angemeldeten Schüler/innen die geringste Teilnahme (s. Abbildung 5). Potsdam und Märkisch-Oderland hatten auch am letzten Zukunftstag die jeweils größte und geringste Teilnahme.

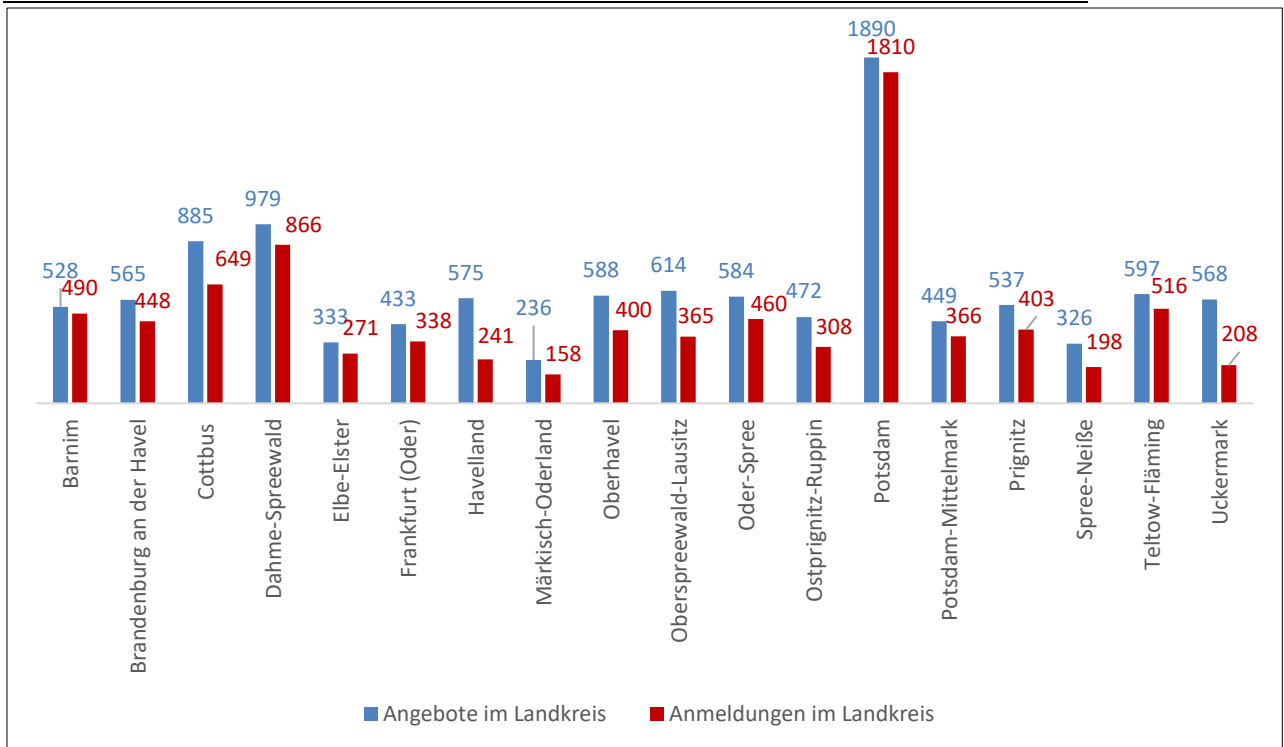


Abbildung 5: Vergleich der angebotenen Plätze und Anmeldungen nach Landkreisen / kreis-freien Städten

In diesem Jahr hatte Dahme-Spreewald den größten Anteil an Veranstalter/innen und Veranstaltungen des Zukunftstages mit jeweils 12 Prozent und 13 Prozent. Brandenburg an der Havel hat mit 2 Prozent den niedrigsten Anteil an Veranstalter/innen. Den niedrigsten Anteil an Veranstaltungen hatten Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) mit jeweils 3 Prozent (s. Abbildung 6).

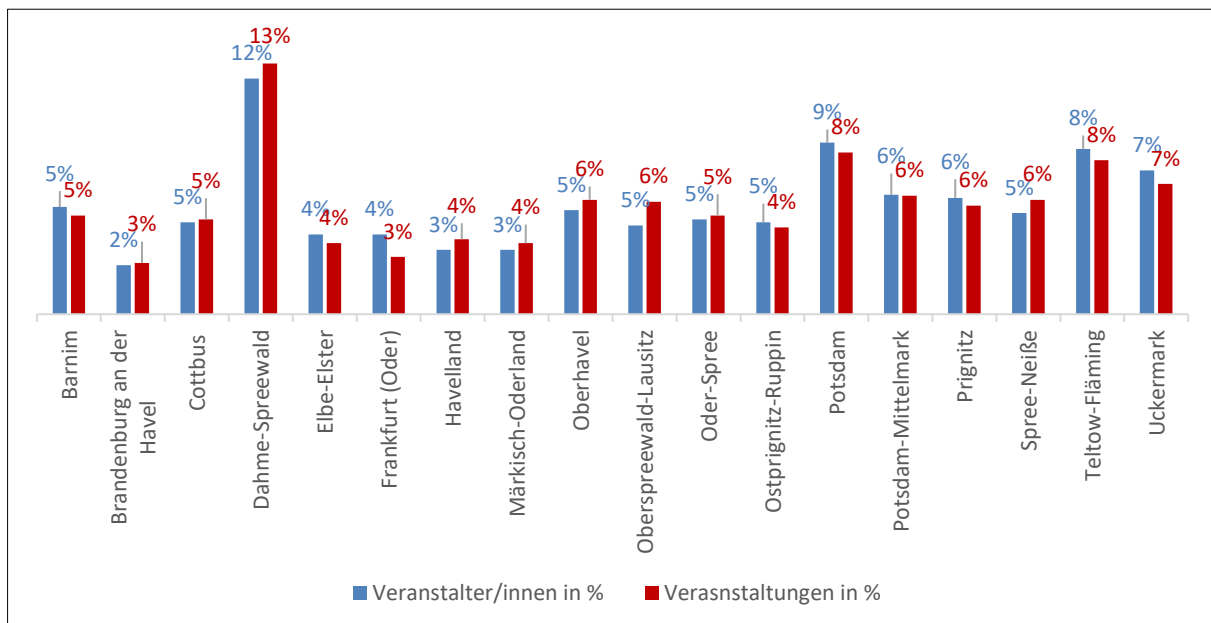


Abbildung 6: Angebotene Plätze im Vergleich zu angemeldeten Veranstalter/innen nach Landkreisen in Prozent (N = 643) *

* Die angegebene Zahl der Veranstalter/in kann Mehrfachnennungen erhalten, da Veranstalterinnen und Veranstalter in mehreren Landkreisen bzw. kreisfreien Städten Veranstaltungen angeboten haben.

Wie in den Jahren seit der Covid-Pandemie wurde der 22. Zukunftstag hybrid angeboten. In diesem Jahr hat sich die Anzahl von digitalen Veranstaltungen reduziert. Im Vorjahr wurden in allen Landkreisen außer Brandenburg an der Havel, Dahme-Spreewald und Havelland digitale Veranstaltungen angeboten. Am diesjährigen Zukunftstag wurden insgesamt nur 7 digitale Veranstaltungen in Frankfurt (Oder), Oberspreewald-Lausitz und Potsdam angeboten (s. Abbildung 7).

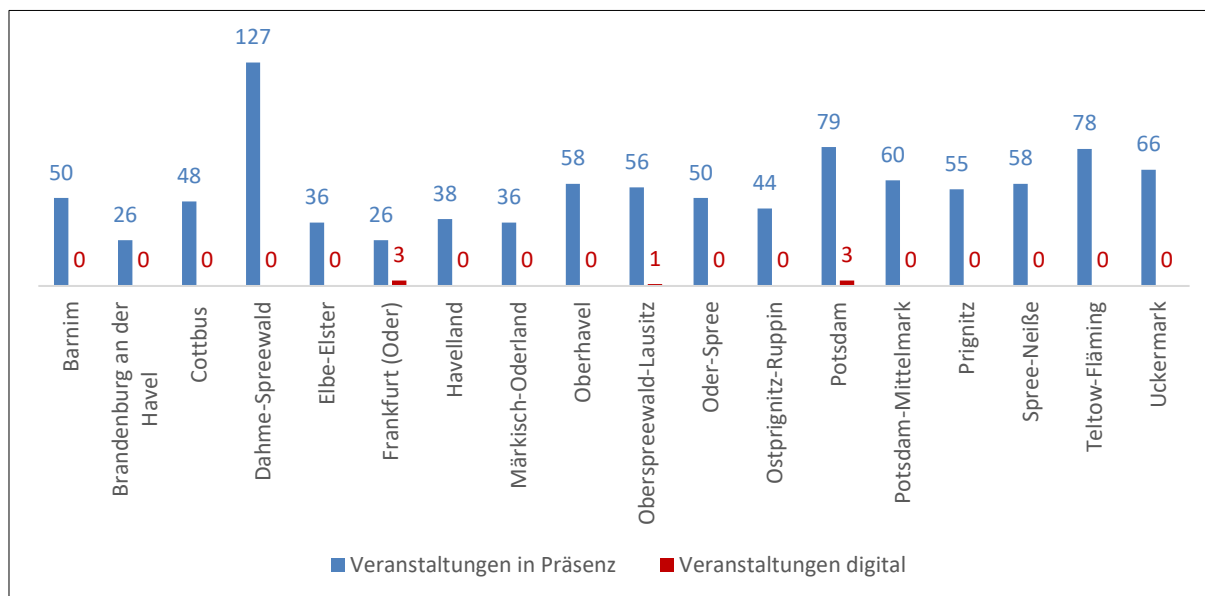


Abbildung 7: Vergleich von Angeboten in Präsenz und digital nach Landkreisen / kreisfreien Städten

Der größte Anteil der Veranstaltungen war im Tätigkeitsfeld „Gesundheit, Pflege, Soziales und Pädagogik“ (29 Prozent). In den letzten zwei Jahren hatte diese Branche ebenfalls den größten Anteil, mit 21 Prozent im Jahr 2022 und 25 Prozent im Jahr 2023. Dadurch scheint der Anteil der Veranstaltungen in dieser Branche einen zunehmenden Trend aufzuweisen. Die Tätigkeitsfelder „Körperpflege (z. B. Kosmetik, Friseur), Sport, Fitness“ und „Schutz und Sicherheit, Reinigung (z. B. Gebäude)“ ergaben einen sehr geringen Anteil an Veranstaltungen, jeweils weniger als ein Prozent.

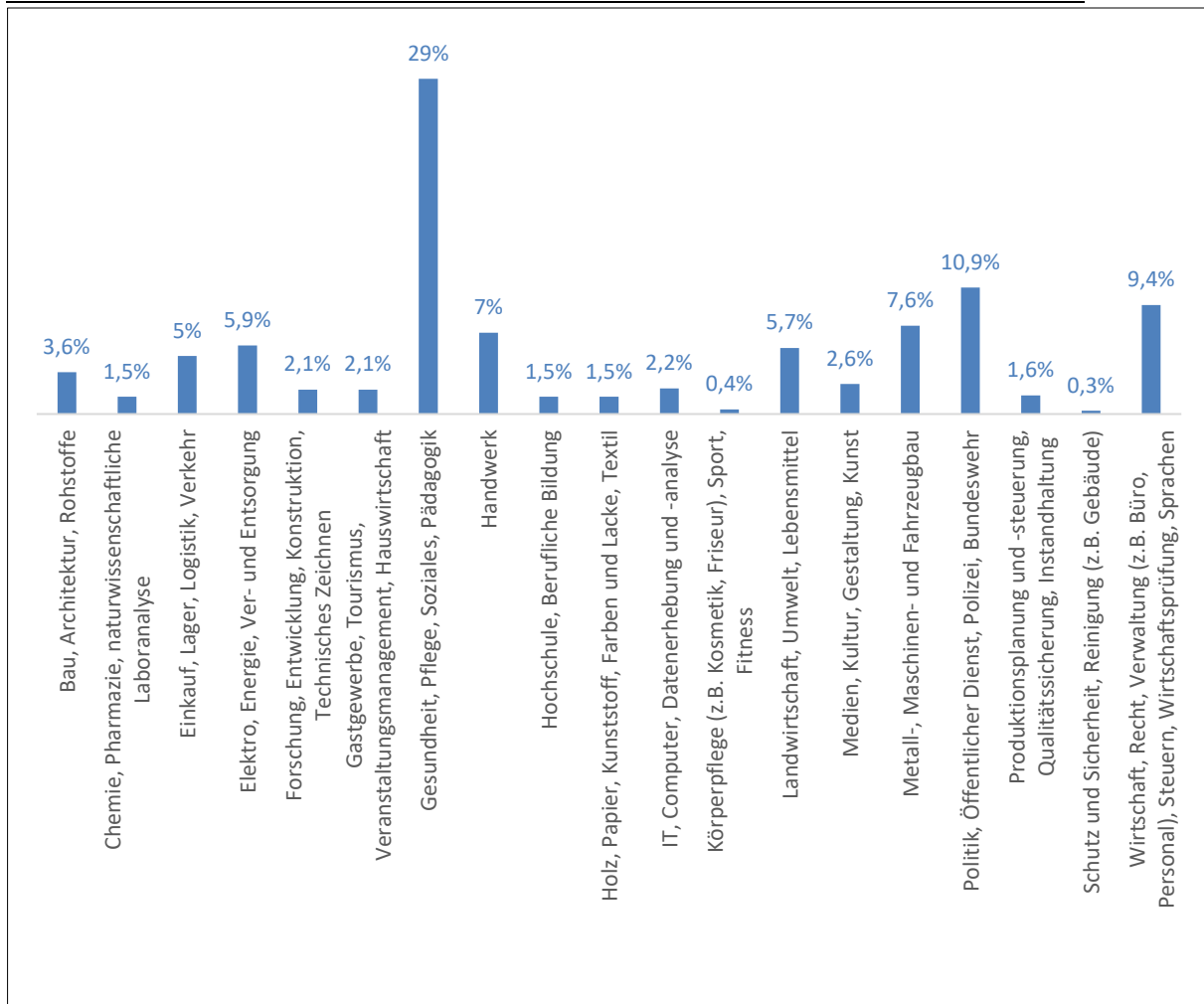


Abbildung 8: Angebotene Veranstaltungen nach Branche

Das Verhältnis zwischen den teilnehmenden Schüler/innen aus Gymnasien und Oberschulen ist in diesem Jahr ähnlich wie im Vorjahr geblieben. Allerdings ist der Anteil der Schüler/innen aus Gymnasien um 3,8 Prozent auf 53,4 Prozent gestiegen, während der Anteil der Schüler/innen aus Oberschulen um 2,2 Prozent auf 25,3 Prozent gesunken ist. Weniger als ein Fünftel der teilnehmenden Schüler/innen besuchten eine Gesamtschule mit Grundschule und GOST. Die restlichen Schultypen vertreten weniger als 5 Prozent der Teilnehmer/innen, wobei 3,6 Prozent als „sonstige Schule“ bezeichnet wurden (s. Abbildung 9).

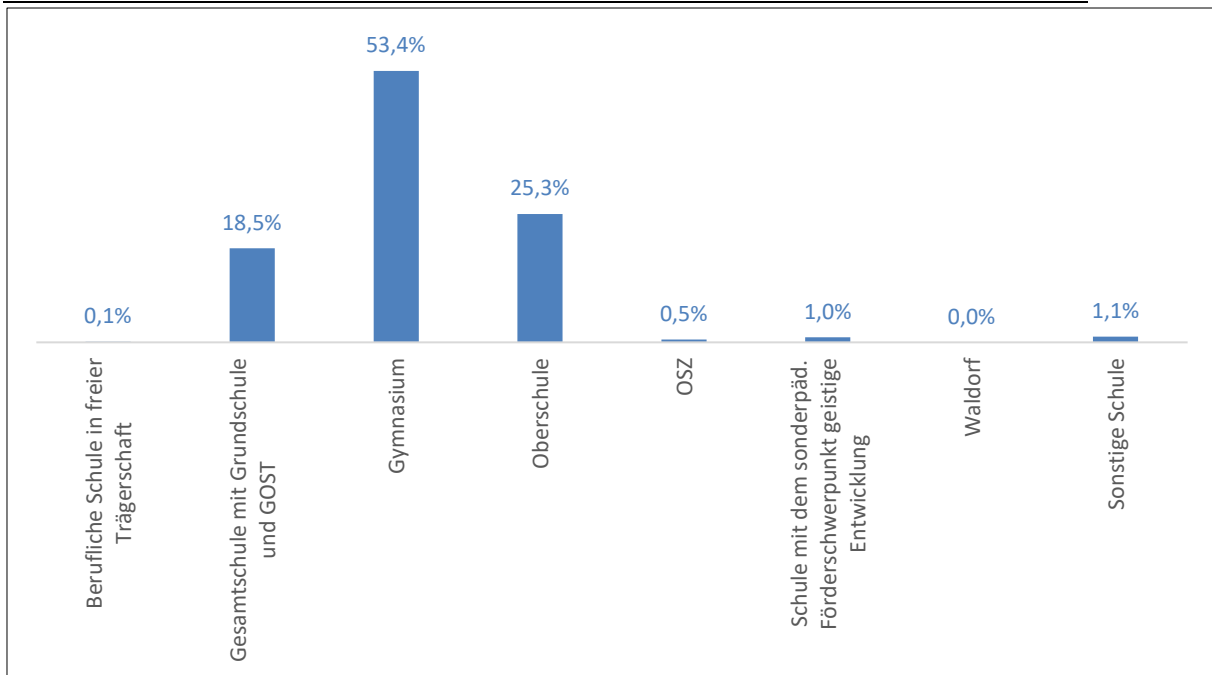


Abbildung 9: Schulzugehörigkeit der teilnehmenden Schüler/innen nach Schultypen

Der Zukunftstag soll eine Gelegenheit bieten, Geschlechterstereotypen in der Berufswahl aufzubrechen. Das Verhältnis der Anmeldungen von Jungen und Mädchen bleibt dasselbe wie im Vorjahr: 46 Prozent der Anmeldungen stammen von Mädchen und 54 Prozent von Jungen, sodass die Geschlechtsverteilung relativ ausgewogen ist (s. Abbildung 10).

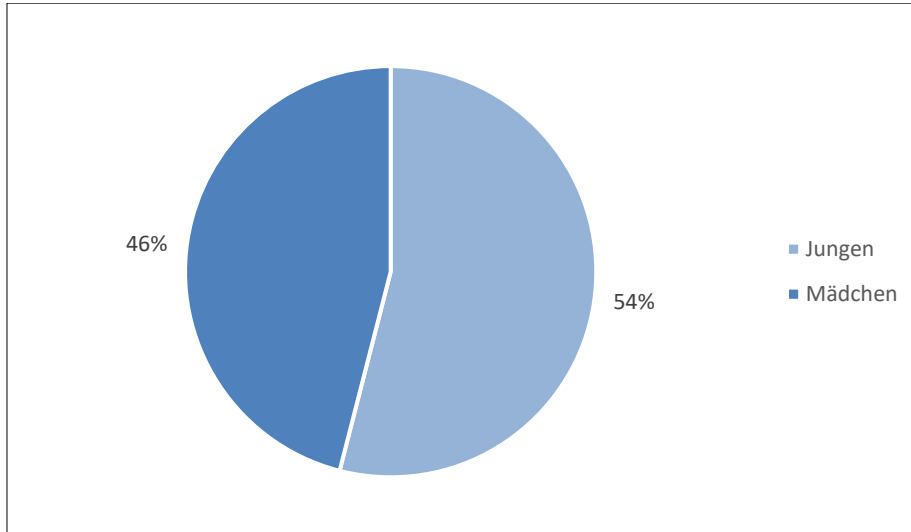


Abbildung 10: Verteilung der Anmeldungen von Mädchen und Jungen

Das Verhältnis der Geschlechtsverteilung variiert nach Landkreisen und kreisfreien Städten. In den meisten Landkreisen gab es mehr Anmeldungen von Jungen. Wie im letzten Jahr hatten Elbe-Elster, Frankfurt (Oder) und Potsdam mehr Anmeldungen von Mädchen als von Jungen. In diesem Jahr kamen Havelland, Oberhavel und Uckermark hinzu. Obwohl es in diesen Regionen mehr Anmeldungen von Mädchen als von Jungen gab, war die Geschlechtsverteilung überwiegend ausgewogen. Eine Ausnahme bildete Oberhavel, das einen auffälligen

Unterschied aufwies: Es gab 79 mehr Anmeldungen von Mädchen als von Jungen bei insgesamt 241 Anmeldungen, was einer Geschlechtsdiskrepanz von 33 Prozent entspricht. Danach gab es die größte Diskrepanz zugunsten der Jungen in den Landkreisen Prignitz (18 Prozent Diskrepanz: 71 mehr Jungen als Mädchen aus 403 gesamt), Potsdam-Mittelmark (17 Prozent Diskrepanz: 62 mehr Jungen als Mädchen aus 366 gesamt) sowie Spree-Neiße (16 Prozent Diskrepanz: 26 mehr Jungen als Mädchen aus 198 gesamt) und Brandenburg an der Havel (16 Prozent Diskrepanz: 72 mehr Jungen als Mädchen aus 448 gesamt) (s. Abbildung 11).

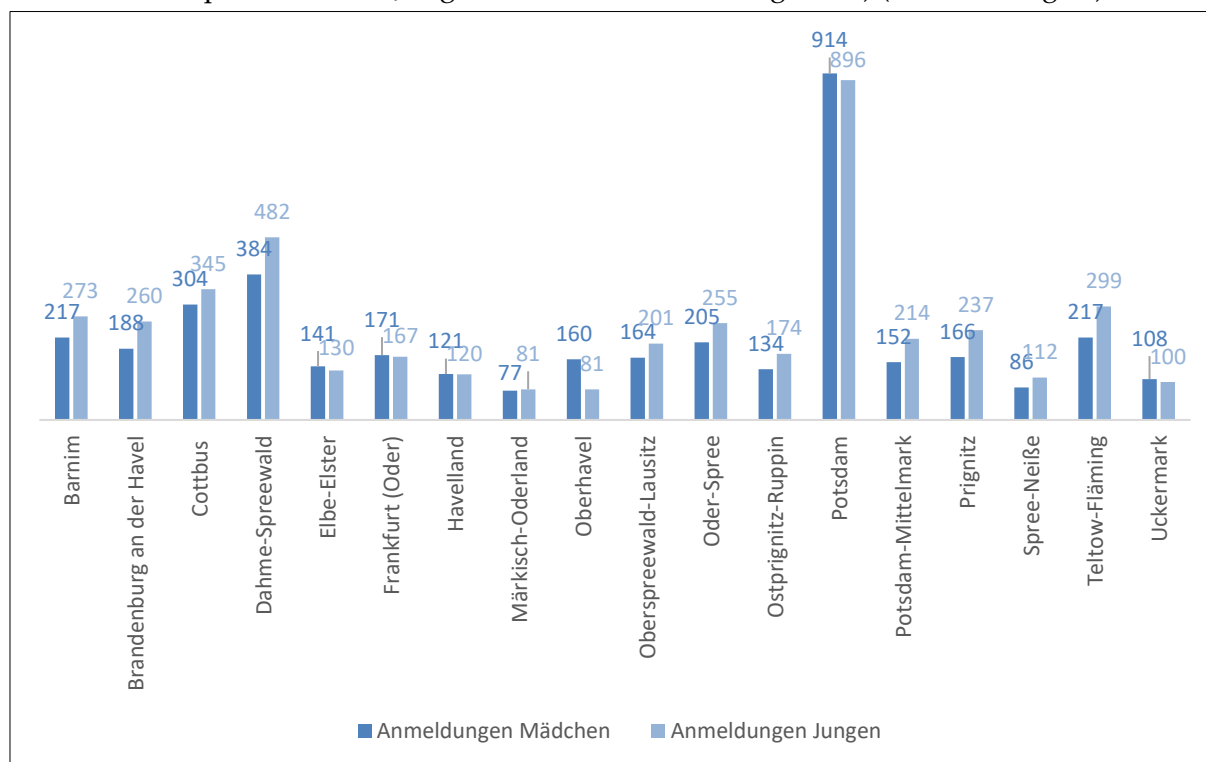


Abbildung 11: Anmeldungen von Mädchen und Jungen nach Landkreisen / kreisfreien Städten

Die Gesamtauslastung der Plätze lag bei 72 Prozent für beide Geschlechter. Die höchste Auslastungsquote gab es in Potsdam, mit 98 Prozent bei den Mädchen und 94 Prozent bei den Jungen. Die niedrigste Auslastungsquote nach Geschlecht gab es im Landkreis Oberhavel, wo nur 26 Prozent der Plätze für Jungen gefüllt wurden. Die niedrigste Gesamtauslastung der Plätze gab es in der Uckermark mit 38 Prozent Auslastung der Mädchen-Plätze und 35 Prozent bei Jungen (s. Abbildung 12).

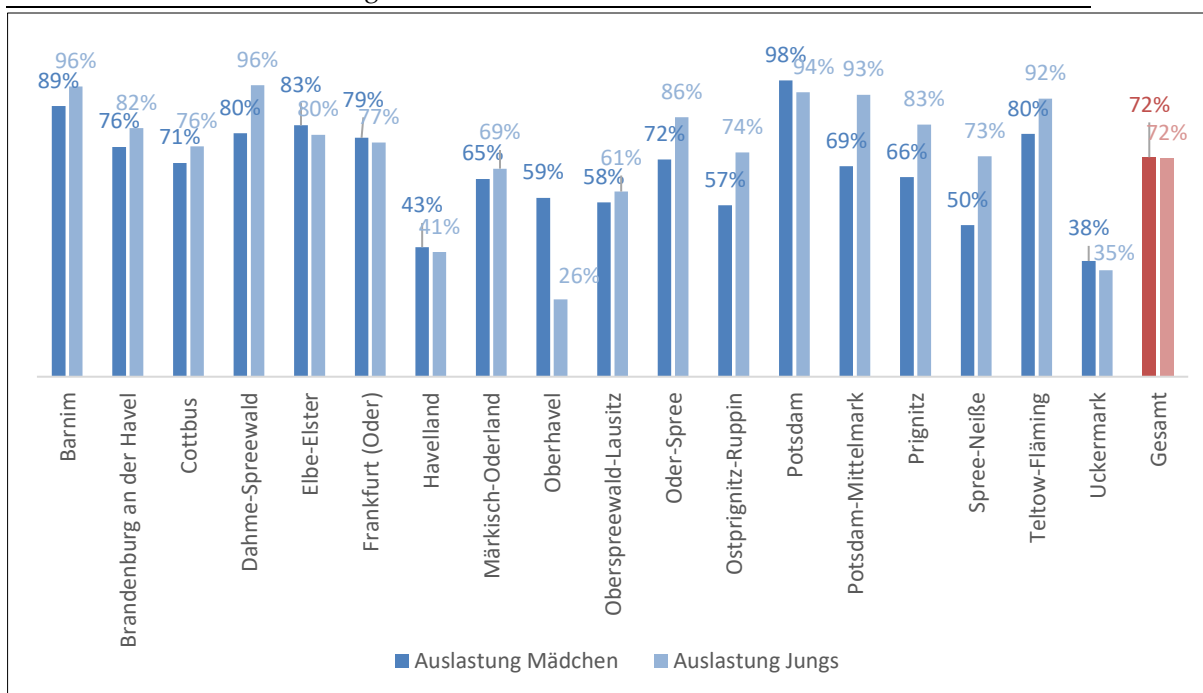


Abbildung 12: Vergleich der Auslastung von Mädchen- und Jungenplätzen nach Landkreisen / kreisfreien Städten

Die höchste Teilnehmendenzahl verzeichnete die 8. Jahrgangsstufe mit 3.268 Schüler/innen, gefolgt von der 7. Jahrgangsstufe mit 2.793 Teilnehmenden. Mit zunehmender Jahrgangsstufe verringert sich die Anzahl der Teilnehmenden deutlich. In der 10. Jahrgangsstufe waren es 565 Schüler/innen, in der 11. Stufe 198 und in der 12. Stufe lediglich 36 (s. Abbildung 13).

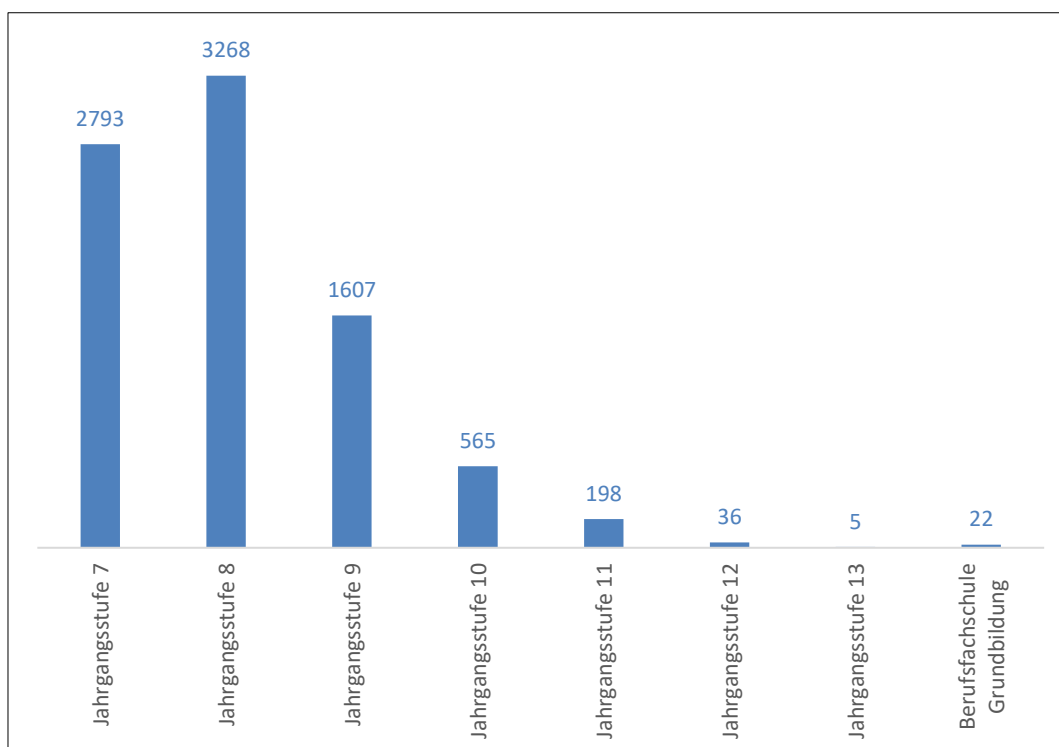


Abbildung 13: Teilnehmende Schüler/innen nach Klassenstufen (N = 8.494)*

* Die Angegebene Zahl der Schüler/innen weicht wegen Lücken in den Daten von der Gesamtanzahl der Teilnehmer/innen ab.

Die meisten Schulen nahmen im Landkreis Potsdam teil (30 Schulen). Frankfurt (Oder) bildet hingegen das Schlusslicht, wo lediglich sechs Schulen teilgenommen haben, eine weniger als im Vorjahr (s. Abbildung 14).

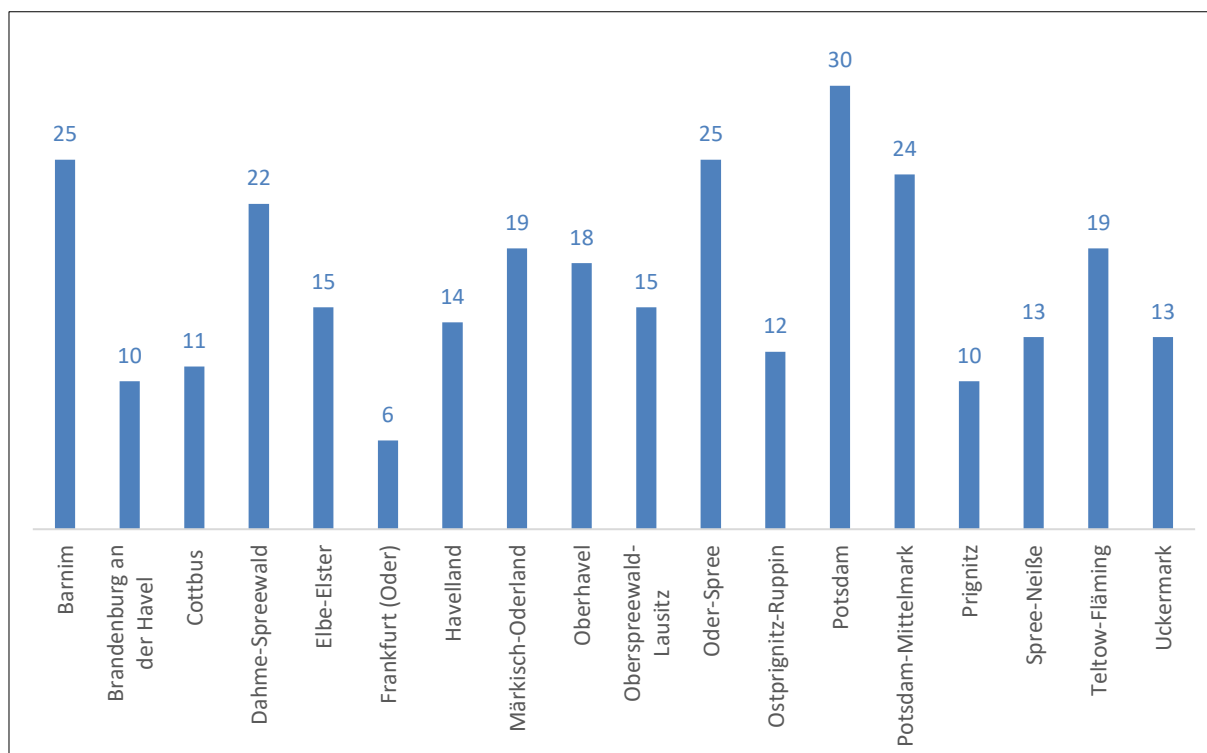


Abbildung 14: Anzahl der Schulen nach Landkreisen / kreisfreien Städten (N = 301)*

* Die Angegebene Zahl der Schulen kann wegen Lücken in den Daten von der Gesamtanzahl abweichen.

Gruppenanmeldungen

In diesem Jahr gab es 10 Gruppenanmeldungen von sieben Schulen, mit einer Gesamtzahl von 206 angemeldeten Schüler/innen (92 Schülerinnen und 114 Schülern). Es gab Gruppenanmeldungen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten: Barnim, Brandenburg an der Havel, Dahme-Spreewald, Havelland, Oder-Spree, Potsdam-Mittelmark und der Uckermark. Die größte Anzahl von teilnehmenden Schüler/innen durch Gruppenanmeldung gab es in Brandenburg an der Havel (65 Schüler/innen) (s. Abb. 15).

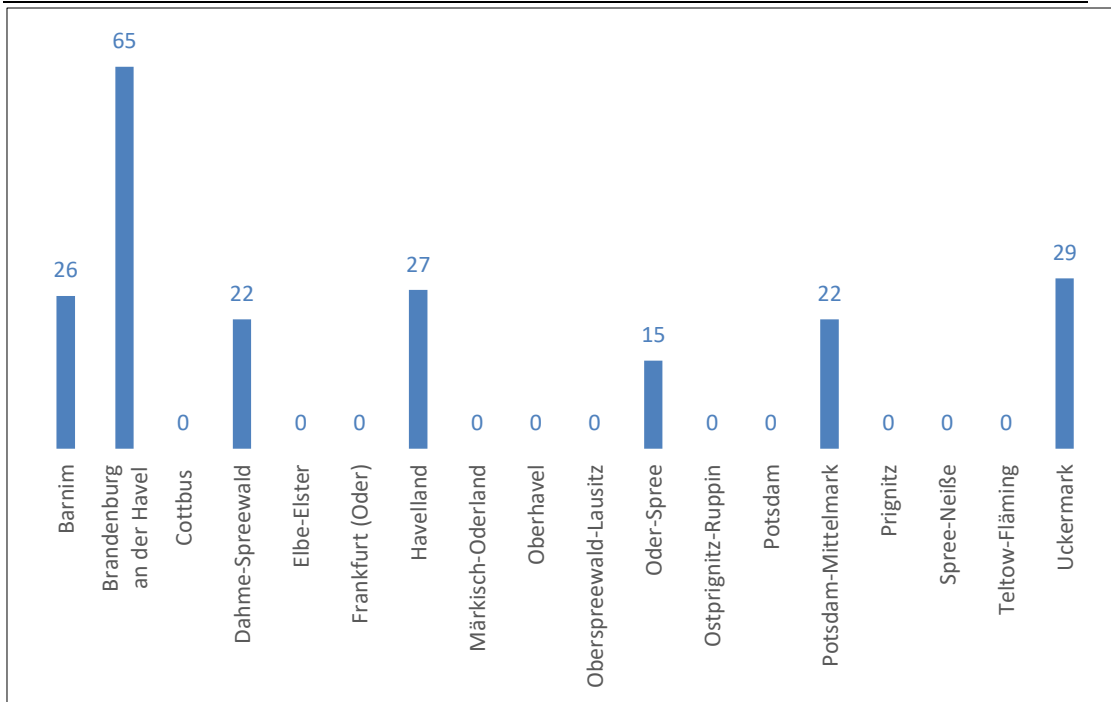


Abbildung 15: Anzahl der Schüler/innen von Gruppenanmeldungen nach Landkreisen / kreisfreien Städten (N = 206)

Die Verteilung der teilnehmenden Gruppenanmeldungen nach Schultyp ist ähnlich wie bei den individuellen Anmeldungen, mit dem größten Anteil von Gymnasien (45,6 Prozent), gefolgt von Oberschulen (36,4 Prozent) (siehe Abb. 16).

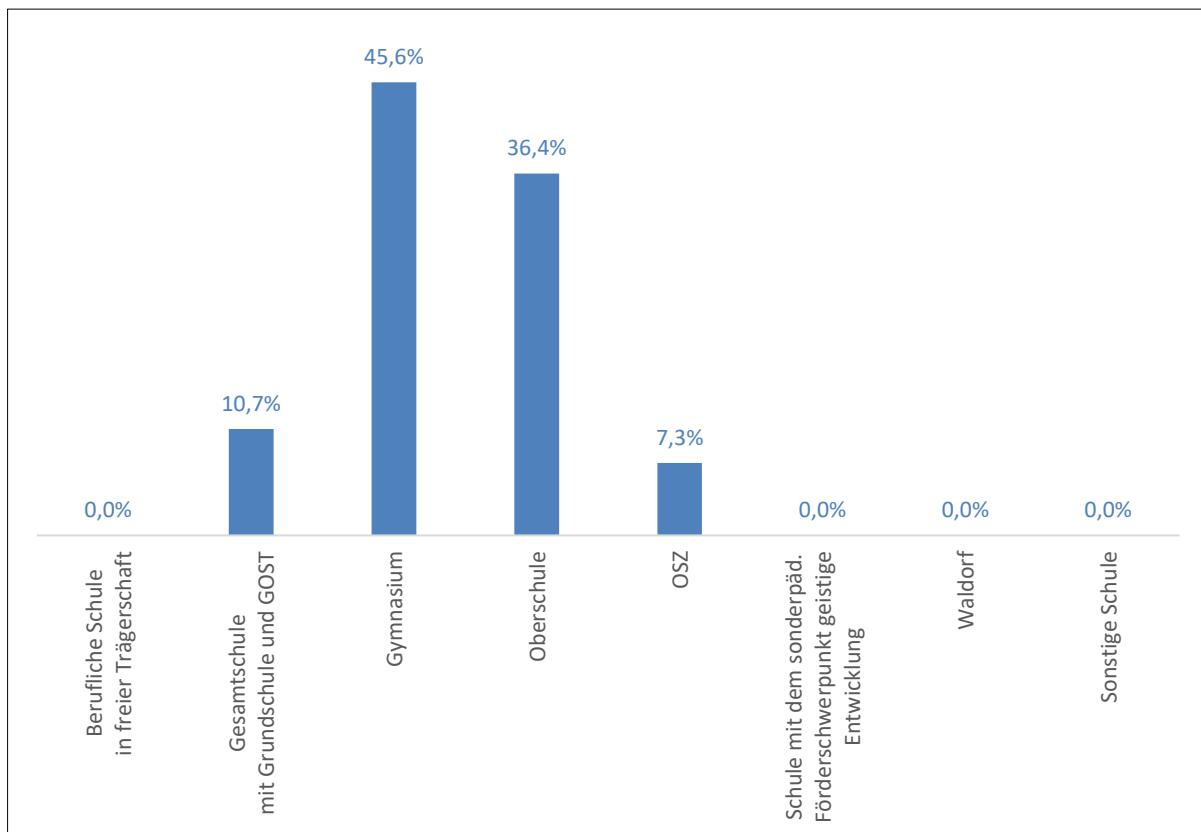


Abbildung 16: Schulzugehörigkeit der Gruppenangemeldeten Schüler/innen nach Schultyp

In den Gruppenanmeldungen gab es in der Jahrgangsstufe 7 die meisten Teilnehmer/innen (88 Schüler/innen). Es gab in den Jahrgangsstufen 10, 12 und 13 keine teilnehmenden Gruppen (s. Abb. 17).

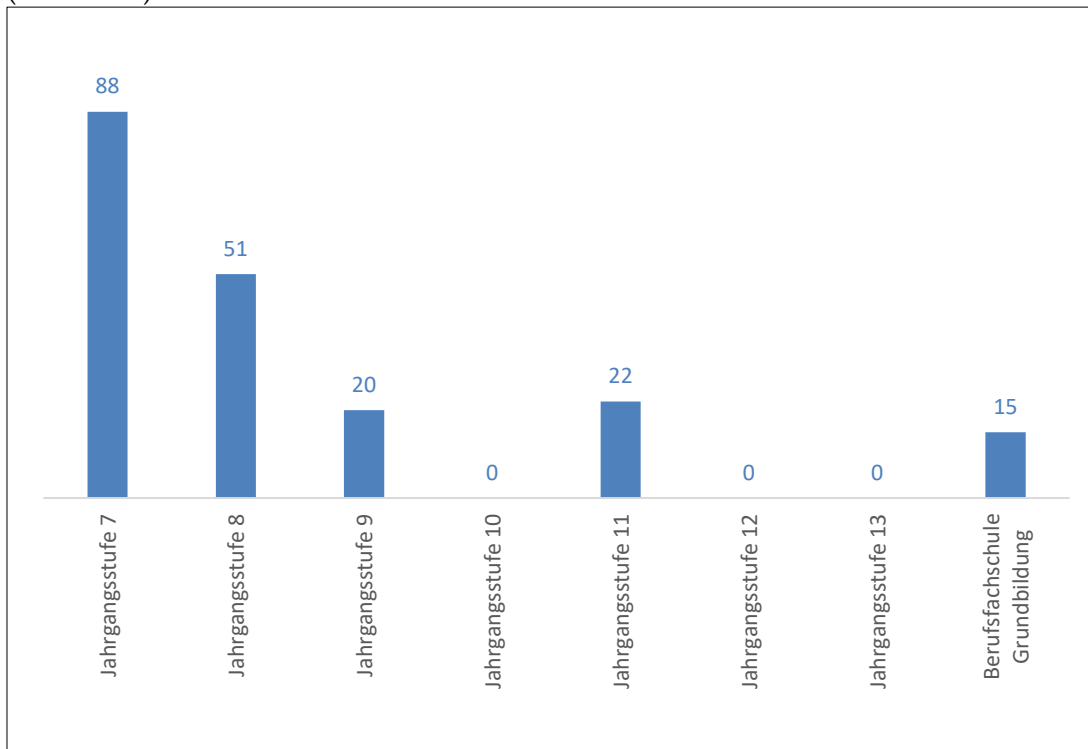


Abbildung 17: Teilnehmende Schüler/innen durch Gruppenanmeldung nach Klassenstufen (N = 196)*

* Die Gesamtzahl der Schüler/innen weicht ab, da die Angaben einer Gruppenanmeldung nicht zugeordnet werden konnten.

2 Auswertung der Online-Befragung

2.1 Beteiligung an den Umfragen

Zu Beginn werden die Teilnahmequoten der letzten Jahre an den Umfragen betrachtet:

	2018	2019	2021*	2022	2023	2024
Zur Umfrage aufgeforderte Schüler/innen	5.700	7.202	5.638	3.854	6344	8698 ¹
Tatsächliche Beteiligung	1.453	1.959	842	762	1.513	2.227 ²
Rücklaufquote	25 %	27 %	15 %	20 %	24 %	26 %
Zur Umfrage aufgeforderte Veranstalter/innen	573	634	107	361	725	685 ³
Tatsächliche Beteiligung	299	340	64	176	330	418 ⁴
Rücklaufquote	52 %	54 %	60 %	49 %	46 %	61 %

*2020 ist der Zukunftstag aufgrund des Pandemiegeschehens ausgefallen.

2.2 Befragung der Schüler/innen

Die Befragung der Schüler/innen wurde im Zeitraum vom 25.04.2024 bis 10.05.2024 mittels einer Online-Umfrage durchgeführt. Insgesamt wurden 8.698 Schüler/innen zur Teilnahme an der Umfrage aufgefordert. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 2.227 Schüler/innen, was einer Rücklaufquote von ungefähr 26 Prozent entspricht. Die Rücklaufquote liegt somit über der des Vorjahres (24 Prozent). Der Fragebogen enthielt zehn geschlossene und zwei offene Fragen, wobei bei Unzufriedenheit mit dem Zukunftstag noch eine Möglichkeit der Kommentierung gegeben wurde. Den Zukunftstag 2024 verbrachten 96 Prozent der befragten

¹ Insgesamt wurden 8.698 Schüler/innen zur Teilnahme an der Umfrage aufgefordert. Die Zahl liegt über der oben angegebenen Teilnehmendenzahl, da hier auch die Adressen aus den Gruppenanmeldungen angeschrieben wurden.

² Insgesamt wurden 2.227 Fragebögen ausgefüllt, darunter 1.862 vollständig ausgefüllte sowie 365 teilweise ausgefüllte. Die teilweise ausgefüllten wurden nahezu vollständig ausgefüllt und werden daher in der Auswertung berücksichtigt. Fehlende Werte traten bei den folgenden geschlossenen Fragen auf: „Über die Teilnahme am Zukunftstag hinaus, habe ich mich auf anderem Wege über Berufe informiert.“ und „Würdest du wieder am Zukunftstag teilnehmen?“

³ Es wurden 685 Veranstalter/innen zur Beteiligung an der Umfrage aufgefordert. Die Zahl liegt über der oben angegebene Veranstalter/innenzahl, da hier alle Veranstalterprofile angeschrieben wurden, die mind. eine Veranstaltung mit folgendem Status aufweisen: neu, in Bearbeitung, in Prüfung, freigegeben. So wurden auch jende Veranstalter/innen erreicht, die ggfs. mit dem Anmeldeprozess Probleme hatten und deshalb keine Veranstaltung freigegeben wurde.

⁴ Insgesamt wurden 418 Fragebögen ausgefüllt, darunter 388 vollständig ausgefüllte sowie 30 teilweise ausgefüllte. Die teilweise ausgefüllten wurden nahezu vollständig ausgefüllt und werden daher in der Auswertung berücksichtigt. Fehlende Werte traten bei den folgenden geschlossenen Fragen auf: „Hatten Sie organisatorische Schwierigkeiten? Haben Sie Informationsangebote im Vorfeld in Anspruch genommen?“ und „Wenn Sie Kontakt zum Zukunftstag-Team hatten, welchen Kommunikationskanal haben Sie genutzt?“

Schüler und Schüler/innen bei einer Präsenzveranstaltung. Lediglich 4 Prozent haben am Zukunftstag ein oder mehrere digitale Angebote wahrgenommen.

In der aktuellen Umfrage gaben 35 Prozent der befragten Schüler/innen an, dass sie die Gelegenheit genutzt haben, über den Zukunftstag Kontakte für Praktika oder Ausbildungsplätze zu knüpfen. Etwa 32 Prozent nutzten in diesem Jahr die Informationsangebote des Zukunftstages, um sich über verschiedene Berufe zu informieren. Von allen Befragten haben sich insgesamt 61 Prozent für einen Beruf entschieden, der durch eine Ausbildung erreicht werden kann.

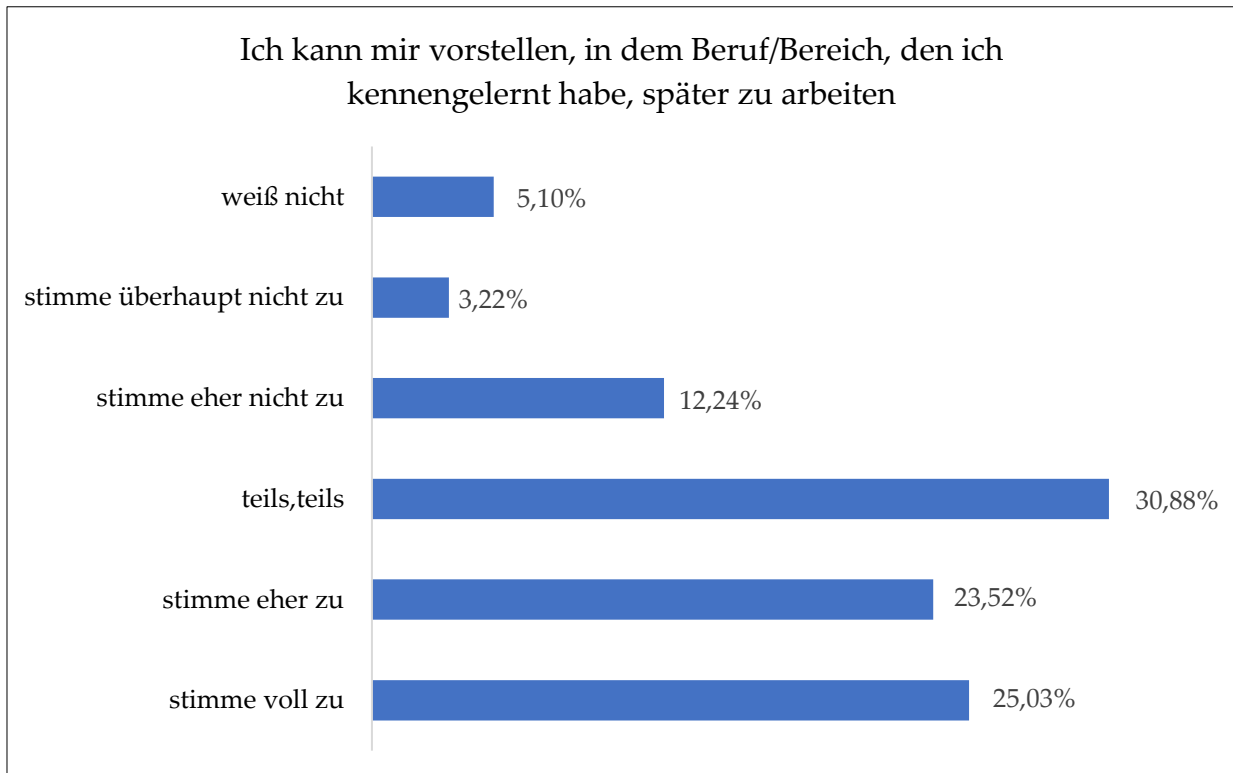


Abbildung 18: Aussage zu „Ich kann mir vorstellen, in dem Beruf/Bereich, den ich kennengelernt habe, später zu arbeiten.“

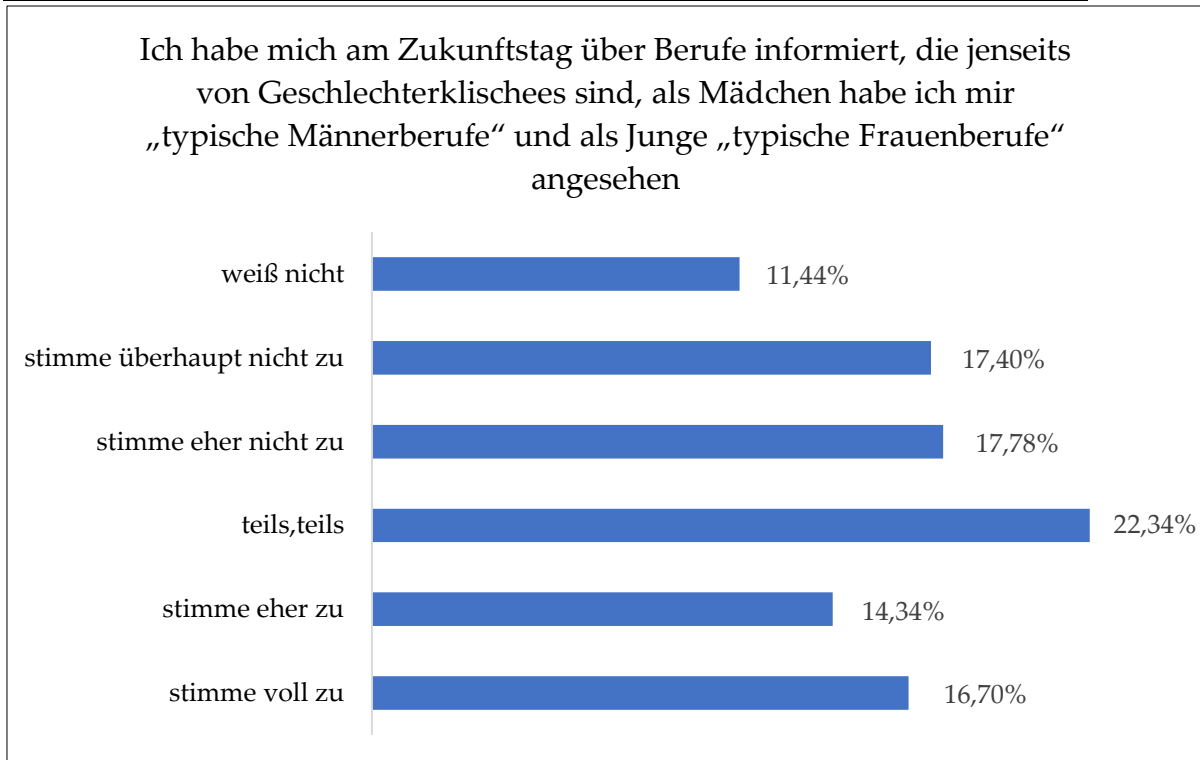


Abbildung 19: Aussage zu „Ich habe mich am Zukunftstag über Berufe informiert, die jenseits von Geschlechterklischees sind, als Mädchen habe ich mir „typische Männerberufe“ und als Junge „typische Frauenberufe“ angesehen.“

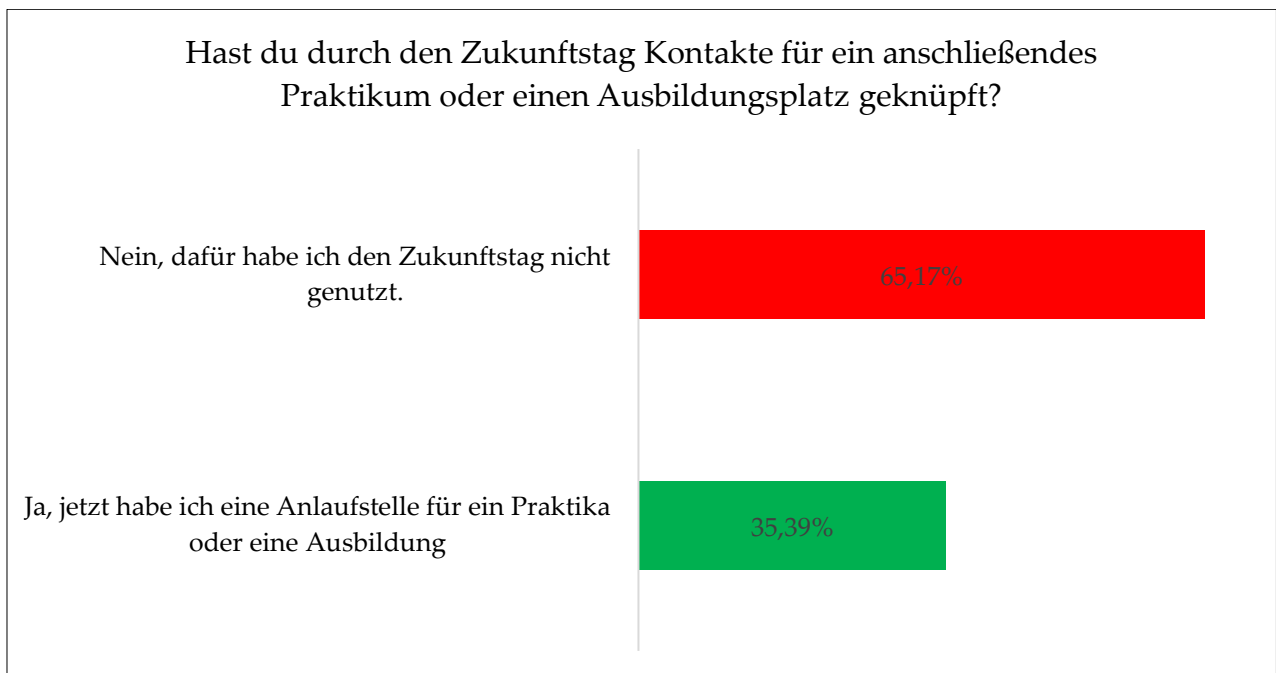


Abbildung 20: Aussage zu "Hast du durch den Zukunftstag Kontakte für ein anschließendes Praktikum oder einen Ausbildungsplatz geknüpft?"

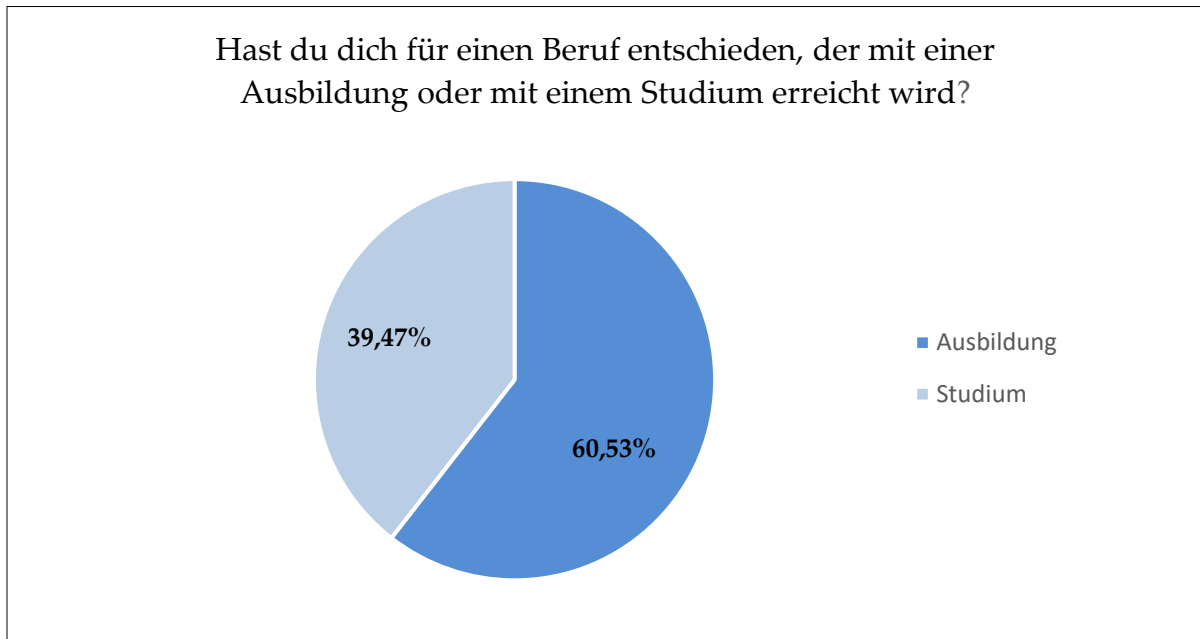


Abbildung 21: Aussage zu „Hast du dich für einen Beruf entschieden, der mit einer Ausbildung oder mit einem Studium erreicht wird?“

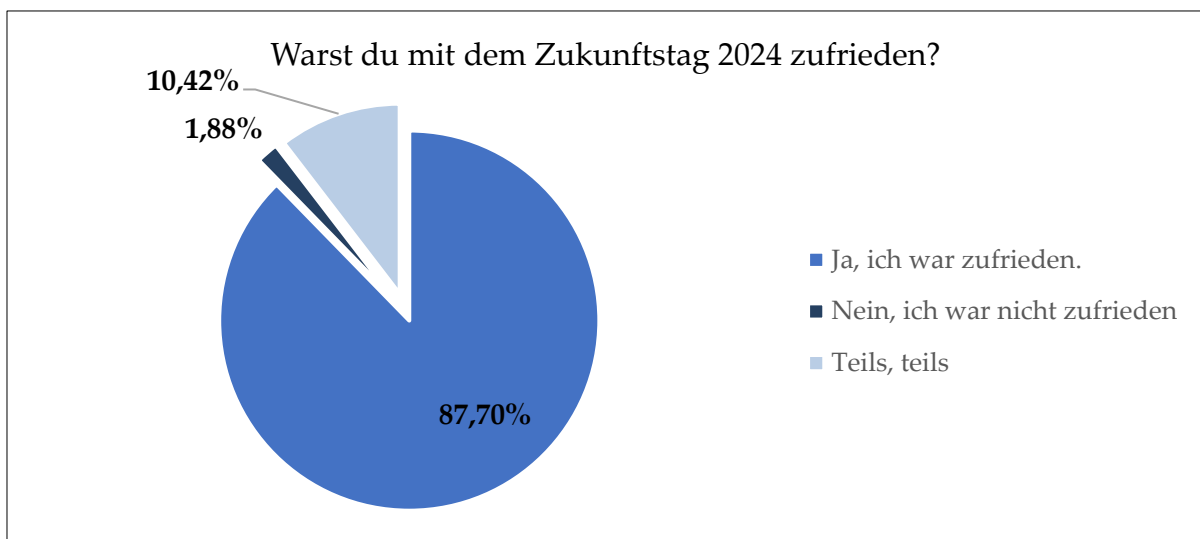


Abbildung 22: Aussage zu „Warst du mit dem Zukunftstag 2024 zufrieden?“

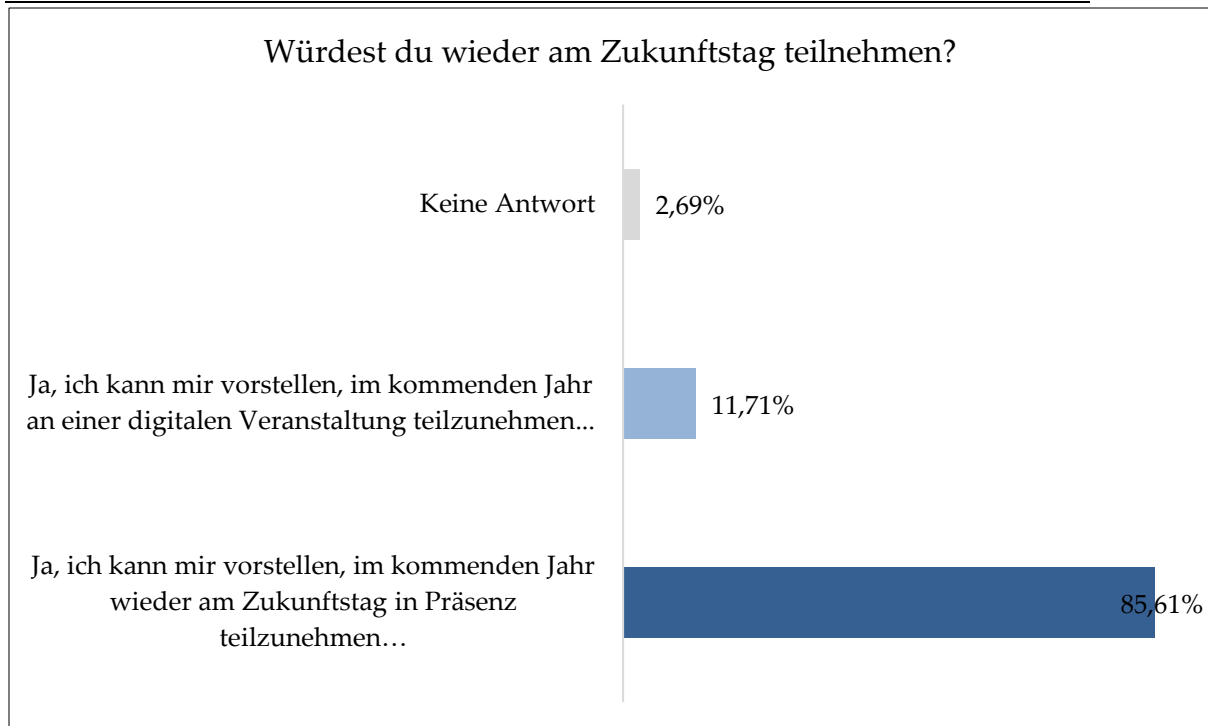


Abbildung 23: Aussage zu „Würdest du wieder am Zukunftstag teilnehmen?“⁵

Offene Fragen - Ausgewählte Antworten

Was würdest du gern am Zukunftstag verbessern?

- „mehr Angebote von bekannten Partnern/Unternehmen/Behörden welche mit einem Studium erreicht werden“
- „Das die Zeiten die auf der Website geschrieben werden, auch eingehalten werden.“
- „Ich interessiere mich für Forschungszentren. Von den 1000 Veranstaltungen waren nur 20 im Bereich Forschung.“
- „Mehr Möglichkeiten in unserer Region anbieten“
- „Ich würde es begrüßen, wenn die Lehrer uns davon früher berichten, da als wir informiert waren, waren die meisten Sachen schon weg.“
- „Es hätten mich auch private Arbeitgeber interessiert. In meiner Region haben sich meist öffentliche Institutionen beteiligt.“

Was bleibt dir vom Zukunftstag besonders im Gedächtnis? Was wünschst du dir für den nächsten Zukunftstag?

- „Ich wünsche mir Angebote in meinem Landkreis, die mit Forschung zu tun haben.“
- „Ich fand es schön das man offen Fragen stellen konnte und sie direkt und ehrlich beantwortet wurden.“

⁵ Diese Frage wurde von 50 Personen nicht beantwortet, da es sich nicht um eine Pflichtangabe handelte.

- „freundliche Vorstellung des Unternehmens, engagierte Mitarbeiter:innen, interessanter Einblick ins Berufsleben“
- „Besonders bleibt mir im Gedächtnis, das das Stereobild meist überhaupt nicht zutrifft.“
- „Ich wünsche mir für den nächsten Zukunftstag, dass man mehr in das Handwerk gehen/schauen kann. (Bäcker, Tischler, Koch, etc.)“
- „Ich habe viele schöne und wichtige Erfahrungen für mein Leben gesammelt.“
- „Ich hätte mir mehr Angebote in meiner Nähe gewünscht, da ich ohne meine Eltern alleine nicht zu der Veranstaltung gekommen wäre.“
- „Handwerkliches Arbeiten und Reifenwechsel in 6 Minuten als Mädchen, hat mich stolz gemacht“
- „dass Berufe, die vielleicht auf den ersten Blick eher weniger interessant scheinen, doch sehr viel Spaß machen können.“
- „dass die Berufsvielfalt regional stärker angeboten wird“

Die Kommentare der Befragten verdeutlichen, dass es den Schüler/innen beim Zukunftstag vor allem darum geht, umfangreiche praktische Erfahrungen und Einblicke in Unternehmen zu erhalten.

Insgesamt ist die Rückmeldung über den Fragebogen mit einer hohen Zufriedenheitsquote von knapp 88 Prozent positiv ausgefallen. Etwa die Hälfte aller Befragten gab an, sich vorstellen zu können, in dem erkundeten Berufsfeld später zu arbeiten. Die Schüler/innen waren hauptsächlich eigenständig aktiv bei der konkreten Anmeldung und Auswahl der Angebote auf der Aktionslandkarte. Falls dies nicht der Fall war, wurden vor allem die Eltern um Hilfe gebeten.

2.3 Befragung der Veranstalter/innen

Die Befragung der Veranstalter/innen erfolgte mittels Online-Umfrage im Zeitraum vom 26.04.2024 bis 10.05.2024. Es wurden 685 Veranstalter/innen zur Beteiligung an der Umfrage aufgefordert. 418 Veranstalter/innen füllten die Umfrage aus; dies entspricht einer Rücklaufquote von 61 Prozent. Die aktuelle Rücklaufquote liegt damit deutlich über derjenigen der vorherigen Umfrage im Jahr 2023 (46 Prozent).

Rund 78 Prozent der befragten Veranstalter/innen gaben an, dass sie bereits mehrfach am Zukunftstag teilgenommen haben. Von den befragten Veranstalter/innen gab ein Anteil von 22 Prozent an, dass sie zum ersten Mal am Zukunftstag mit dabei waren. Nach Angaben von ungefähr 82 Prozent der Befragten stellt der Zukunftstag ein wichtiges Instrument zur Gewinnung von Nachwuchskräften dar. 95 Prozent gaben an, dass sie eine Präsenzveranstaltung durchgeführt haben. Lediglich 0,3 Prozent gaben an, dass sie am Zukunftstag eine digitale Veranstaltung angeboten haben.

Offene Fragen - Ausgewählte Antworten

Was ist Ihnen vom Zukunftstag besonders im Gedächtnis geblieben?

- „Interessierte Jugendliche mit viel Potential“
- „die Jugendlichen haben sehr viel Nachholbedarf hinsichtlich praktischer Tätigkeiten“
- „Die Schüler/innen haben sich am Zukunftstag im Laufe des Tages von sehr zurückhaltend zu aufgeschlossen und motiviert entwickelt. Wir hatten gleich danach zwei Anfragen für ein Schülerpraktikum.“
- „Großes Interesse der Schüler/innen im Alter von 12- 18; trotz des "großen" Altersunterschiedes gute Gruppendynamik und interessante Fragen“

Etwa 80 Prozent der Befragten gaben an, dass sie das Anmeldeverfahren und das Einstellen ihrer Veranstaltung/en problemlos bewältigt haben. Die Umfrage zeigt einen Bedarf an verbesserten Kommunikationskanälen zwischen Unternehmen und Schulen, wie von den Veranstalter/innen genauso wie in den Vorjahren betont wurde. Manche stellen auch in Frage, ob eine Berufsorientierung erst in den Klassenstufen 8 und 9 umgesetzt werden sollte, da sie die Schüler/innen als zu jung empfinden.